

dpsuisse-Index

Kommentare und Indikatoren zur aktuellen Lage der
grafischen Industrie der Schweiz

Mai 2025



Technische Anmerkungen zum «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz»

Der «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz» wird von BAK Economics im Auftrag von dpsuisse entwickelt und betreut. Ziel des Index ist ein zeitnahes Abbild zur Produktionsentwicklung der grafischen Industrie (nominal, Mengen x Preise).

Dem Index liegt keine Primärerhebung zugrunde. Er stützt sich auf Teilindikatoren, welche gemäss empirisch bestimmten Zusammenhängen eine hohe Korrelation zur Produktion in der grafischen Industrie aufweisen (approximiert über den nominalen Bruttoproduktionswert NOGA A18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung gemäss volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, BFS).

Gegenwärtig fliessen in den Index die folgenden Indikatoren ein

- Monatliche Daten nominale Importe Papier (04.2 - Papier und Karton in Rollen, Streifen oder Bogen, Erhebung durch EZV, bereinigt um Grosseexporte im Bereich Bilddrucke)
- Monatliche Daten Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien (Erhebung durch Media Focus).
- Monatliche Daten nominale Exporte grafische Erzeugnisse (04.4 - Grafische Erzeugnisse, Erhebung durch EZV)

Vielzahl an Indikatoren und Strukturdaten zur grafischen Industrie

In dieser Publikation finden sie nicht nur konkrete Angaben zum Index. Um Ihnen ein möglichst umfassendes Bild zur Lage der grafischen Industrie der Schweiz bieten zu können, werden eine Vielzahl an aktuellen Konjunkturindikatoren und Strukturdaten aufbereitet

Klick me



**dpsuisse-Index:
Aktuelle Lage Grafische Industrie, Kommentar & Grafiken**

Seite 4

**Dashboards Konjunktur:
Aktuelle Indikatoren**

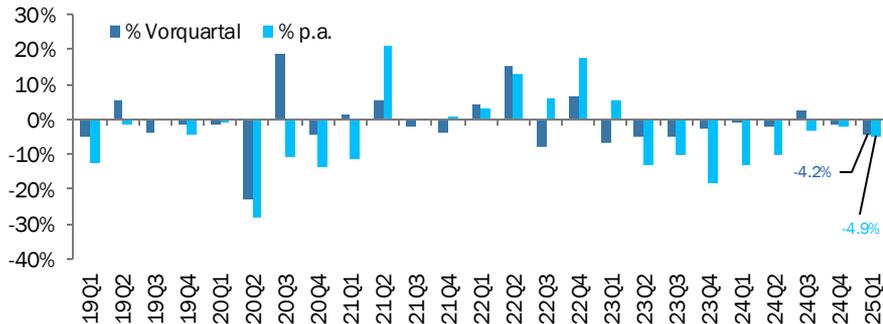
Seite 12

**Dashboards Struktur:
Längerfristiger Rückblick**

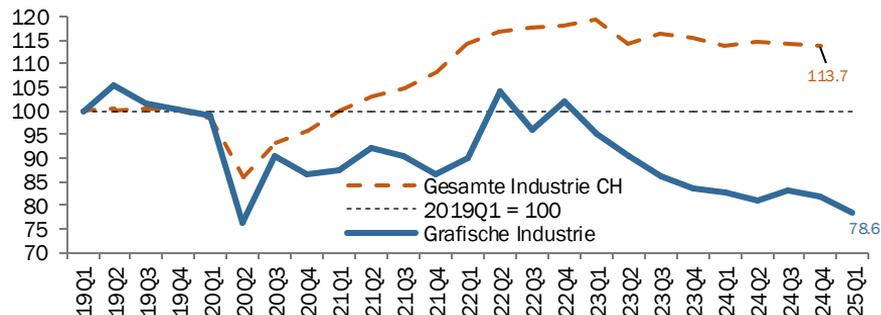
Seite 15

dpsuisse-Index: Aktuelle Lage Grafische Industrie – Das Wichtigste auf einem Blick

Entwicklung Produktion grafische Industrie, % zum Vorquartal und zum Vorjahr

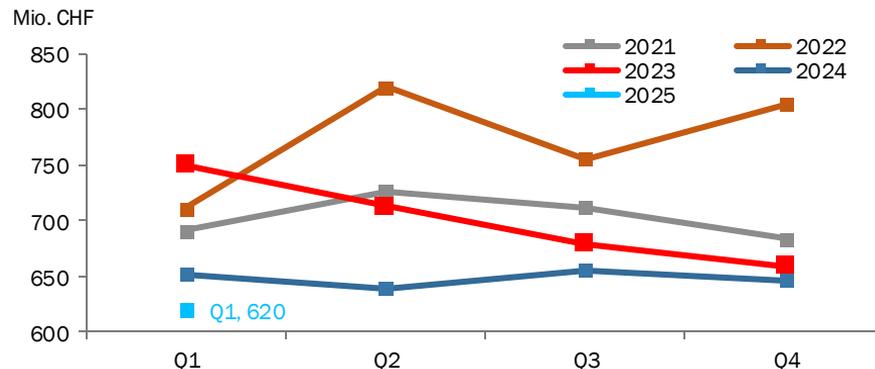


Produktionsniveau 2019Q1 =100, Vergleich zur Gesamtindustrie



- Gemäss dem dpsuisse-Index ist der Gesamtwert der Produktion der grafischen Industrie im ersten Quartal 2025 im Vorquartalsvergleich um 4.2% gesunken (letzte dunkelblaue Säule in Abb. oben links). Damit setzte sich der, nur kurzzeitig im dritten Quartal 2024 unterbrochene, Abwärtstrend weiter fort. Der persistente Abwärtstrend wird auch daran deutlich, dass das Produktionsniveau der grafischen Industrie zum Jahresauftakt 2025 um 4.9 Prozent tiefer lag als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (letzte hellblaue Säule in Abb. oben links).
- Das Produktionsniveau betrug im ersten Quartal 2025 nur noch rund 620 Mio. CHF. (Abb. unten rechts). Im zweiten Quartal 2022 – auf der Spitze des zwischenzeitlich verzeichneten Erholungspfadens – hatte der Produktionswert der grafischen Industrie noch rund 820 Mio. CHF betragen.
- Auch verglichen mit dem sich seit Anfang 2023 alles andere als in guter Verfassung befindlichen gesamten Schweizer Industriesektor fällt die Produktionsentwicklung der grafischen Industrie klar zurück. So erreichte der Produktionswert der Gesamtindustrie im vierten Quartal 2024 knapp 114% des vor Covid-Niveaus von Anfang 2019. In der grafischen Industrie lag die entsprechende Relation bei nur rund 82% und reduzierte sich im ersten Quartal 2025 weiter auf nur noch 78.6% (Abb. oben rechts).

Produktionsniveaus grafische Industrie pro Quartal – Vergleich 2020 bis 2024



Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG & BFS
Anmerkung: Nominal, Saisonbereinigte Werte

Schwacher Jahresauftakt 2025

Gemäss dem «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz» hat sich der Produktionsrückgang im ersten Quartal 2025 beschleunigt. Verglichen mit dem vierten Quartal 2024 resultierte ein Minus von 4.2 Prozent bzw. ein Rückgang von rund 647 Mio. CHF auf rund 620 Mio. CHF (Quartalsbetrachtung, bereinigt um saisonale Effekte). Damit lag das nominale Produktionsniveau in der grafischen Industrie zum Jahresauftakt 2025 um rund 4.9 Prozent unterhalb der Anfang 2024 verzeichneten Produktions-Volumina.

Seitens der in den in den dpsuisse-Index einflussenden Teilindikatoren verzeichneten vor allem die Export orientierten Bereiche der grafischen Industrie kräftige Einbussen. Aber auch die Schweizer Binnennachfrage blieb schwach. Beispielsweise entwickelte sich der Bruttowerbedruck im Printbereich im ersten Quartal 2025 weiter rückläufig. Die nach wie vor schwache Entwicklung bei Vorleistungsgütern wie Papierimporten deutet ebenfalls auf eine weiter nachlassende Nachfrage bei grafischen Erzeugnissen hin. Neben strukturellen Faktoren tragen hierzu auch die deutlich gestiegenen Unsicherheiten im wirtschaftlichen Umfeld bei. Preissensitive Bereiche wie die grafische Industrie bekommen die damit verbundene Zurückhaltung oft besonders deutlich zu spüren.

Neues Ungemach könnte zudem bei den Preisen für wichtige Vorleistungsgüter wie Papier drohen, insbesondere wenn Trumps Zollpolitik negativ auf die Preise und Produktionsketten durchschlägt. Im Jahr 2022 hatten nicht zuletzt die ungewöhnlich kräftigen Papierpreissteigerungen dazu geführt, dass die Vorleistungsquote in der grafischen Industrie den höchsten Stand seit ihrer Erhebung verzeichnete (Abbildungen auf Seite 17). Zwar entwickelten sich die offiziellen Papier-Produzenten- und Importpreise des Bundesamtes für Statistik (BFS) im Durchschnitt des ersten Quartals 2025 rückläufig (Abb. S. 13). Im März lagen die Importpreise für Papier gemäss BFS jedoch wieder leicht oberhalb ihres Vorjahreswertes (Abb. S.12). Auch unser auf Basis von Kilogrammpreisen für importierte holzfreie gestrichene und ungestrichene Papiersorten berechneter Preisindex zeigte zuletzt wieder nach oben (Abb. S.13).

Arbeitslosigkeit wieder so hoch wie 2022

Die herausfordernde Situation der grafischen Industrie macht sich auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosigkeit in der grafischen Industrie zum Jahresauftakt 2025 weiter gestiegen. Damit fiel die Arbeitslosigkeit ähnlich hoch aus wie Anfang 2022 (Abbildung auf Seite 14). Das Covid- und Vor-Covid Niveau wird bei den Arbeitslosenzahlen der grafischen Industrie aber nach wie vor deutlich unterschritten. Auch Kurzarbeit war gemäss den bis zur Erstellung dieses Berichts vorliegenden Daten kein Thema.

Längerfristiger Rückblick

Gemäss dem dpsuisse-Index verzeichnete die grafische Industrie der Schweiz im Jahr 2024 einen nominalen Produktionsrückgang um 7.4 Prozent. Im Jahr 2023 war der Rückgang noch stärker ausgefallen (-9.4%). Insgesamt erreichte das Produktionsniveau der grafischen Industrie im Jahr 2024 nur noch knapp 2.6 Mrd. CHF. Das ist der tiefste Wert im vom Index abgedeckten Zeitraum seit Anfang 2010.

Das Jahr 2022 ging für die grafische Industrie noch mit einer kräftigen Erholung des Produktionswertes um rund 8 Prozent einher. Das kräftige Umsatzplus war jedoch weniger erfreulich, als es auf den ersten Blick scheint. So wurde die Umsatzerholung 2022 nur zu geringen Teilen durch eine effektiv höhere Nachfrage bei grafischen Erzeugnissen geprägt. Ein Grossteil des 2022 verzeichneten Umsatzwachstums ist auf Preissteigerungen zurückzuführen. In realer Rechnung ging der Produktionswert 2022 weiter zurück (-0.7%). Zudem ist die 2022 verzeichnete nominale Zunahme vor dem historischen Einbruch des Jahres 2020 zu relativieren. Der Produktionsrückgang von rund 13 Prozent war ein zusätzlicher Schock im seit langem anhaltenden Redimensionierungsprozess. Zwischen den Jahren 2000 und 2019 hat sich das Produktionsniveau der grafischen Industrie mehr als halbiert. Gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Produktion ging der Anteil der grafischen Industrie zwischen den Jahren 2000 und 2022 von 0.75 auf 0.17 Prozent zurück.

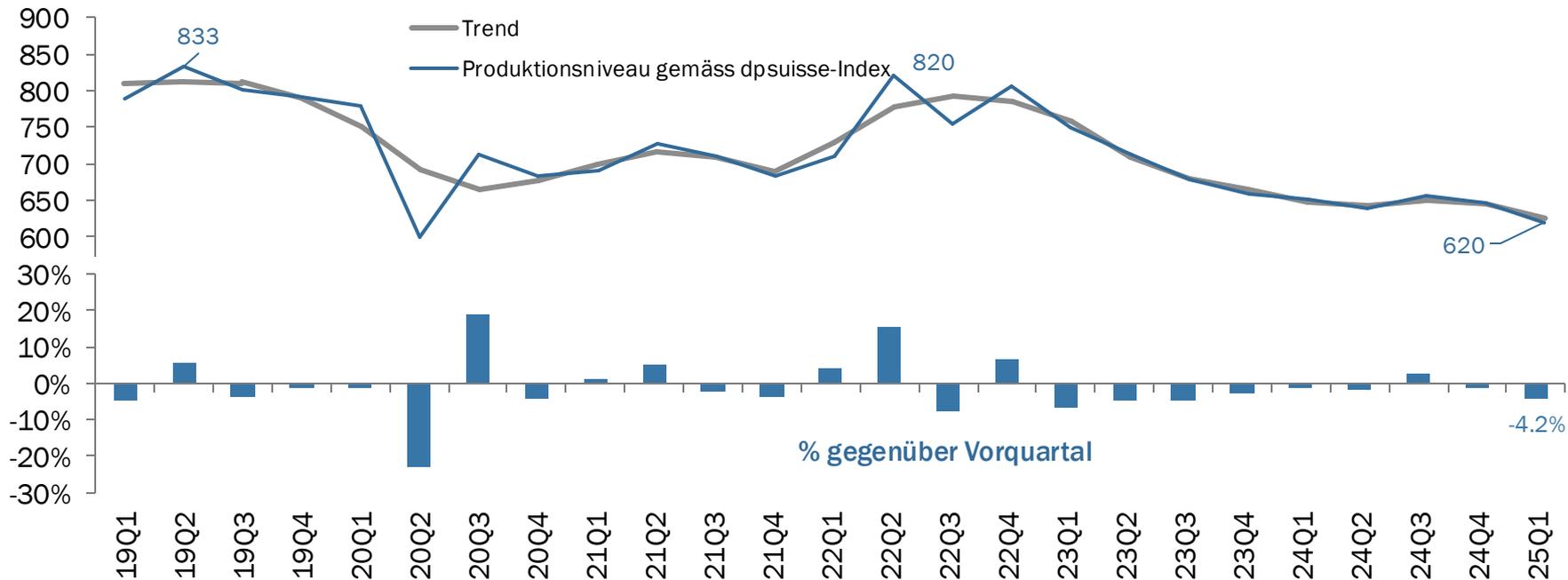
Zukunftspotenziale und Herausforderungen

Die Lage bleibt herausfordernd. Kurzfristig gilt dies vor allem mit Blick auf die Gefahr anhaltend hoher Energiepreise und das Risiko einer insgesamt wieder deutlich schwächeren Nachfrage. Die Rentabilitätsprobleme könnten sich damit weiter zuspitzen. So stellt das gegenwärtige Umfeld gerade die grafische Industrie vor besondere Herausforderungen. Die Produktion beim Vorleistungsgut Papier ist sehr energieintensiv. Gleichzeitig besteht eine hohe Preissensibilität bei der Nachfrage nach Print-Produkten und Dienstleistungen. Viele Auftraggeber haben nach der schwierigen Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre weniger Ressourcen für grafische Erzeugnisse als vorher und reagieren noch preissensibler. Hinzu kommen die vielfältigen Substitutionsmöglichkeiten durch den Digitalisierungsschub.

Der technologische Fortschritt wird den Strukturwandel in der grafischen Industrie weiter verstärken. Die Anpassung der Geschäftsmodelle an die dynamische Marktsituation bleibt essentiell. Entscheidend sind hierbei Mitarbeiter, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Die Grafische Industrie der Schweiz hat hierauf bereits reagiert und passt neben dem Weiterbildungsangebot auch ihr Angebot in der Grundbildung an die sich verändernden Bedürfnisse an.

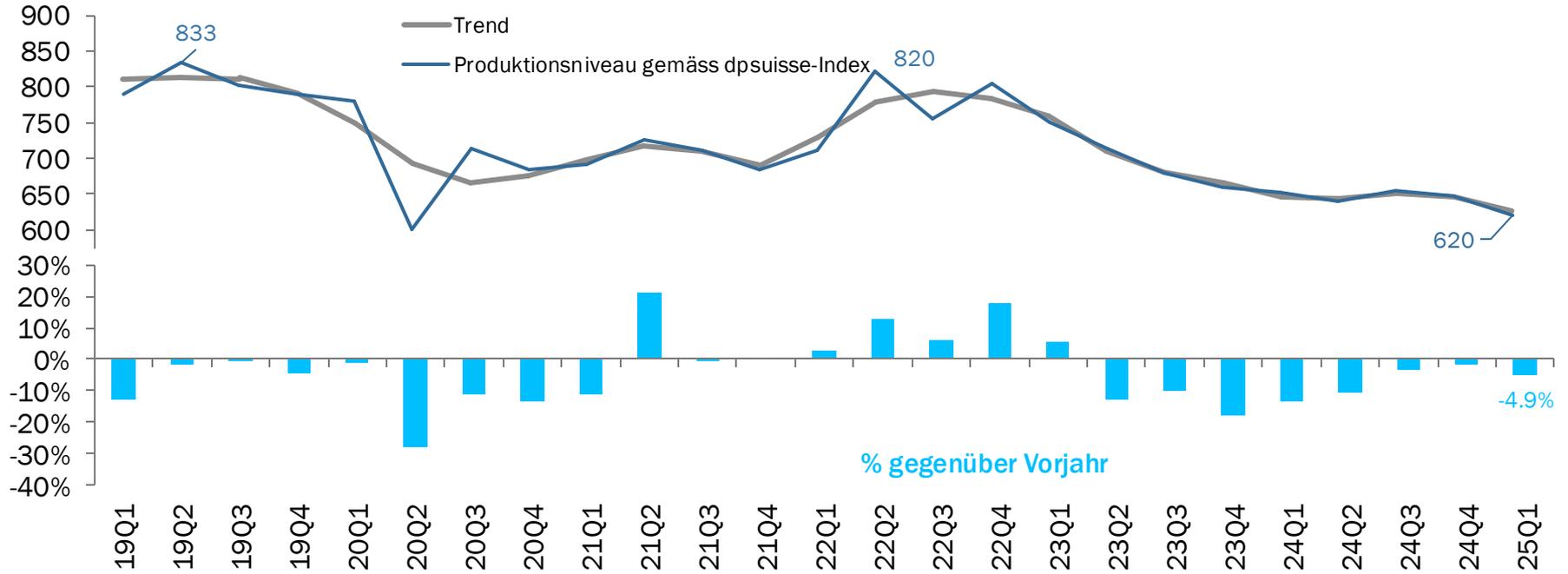
dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

Produktionsniveau pro Quartal, Mio. CHF



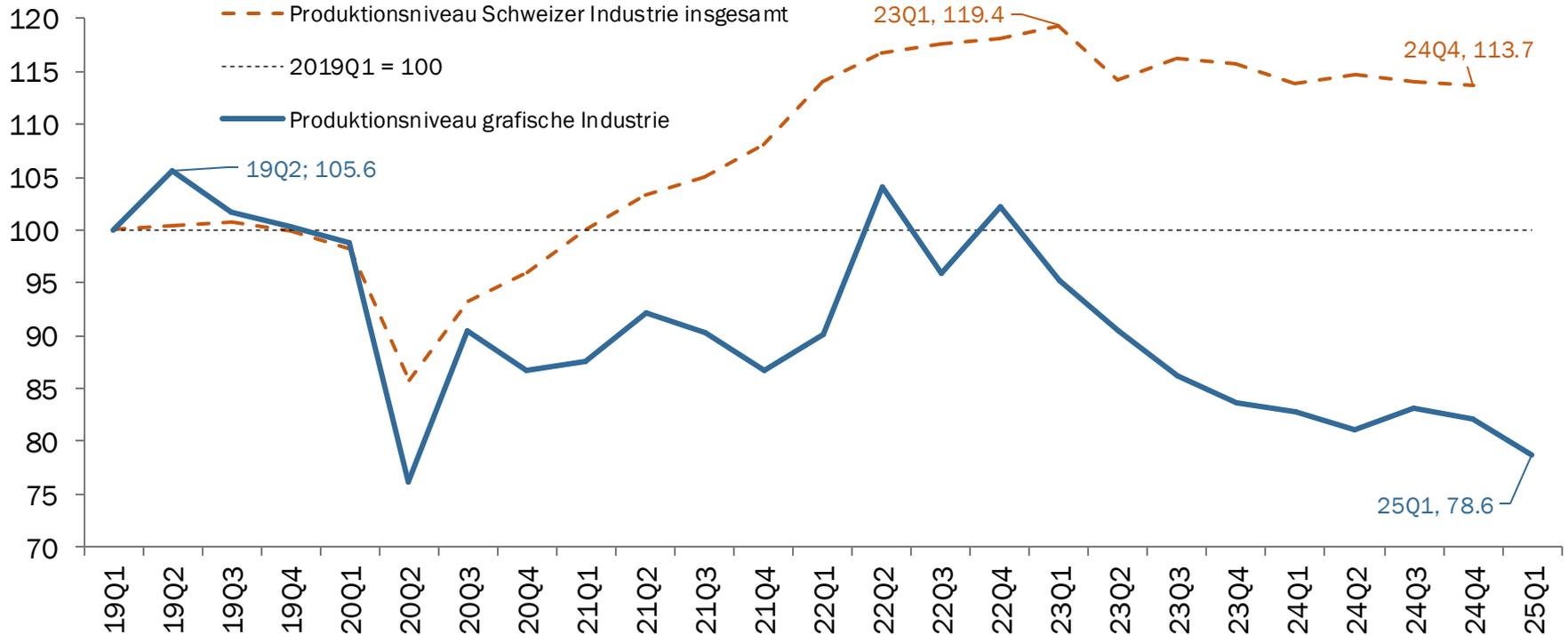
dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung Grafische Industrie

Produktionsniveau pro Quartal, Mio. CHF



dpsuisse-Index: Produktion grafische Industrie vs. Gesamtindustrie

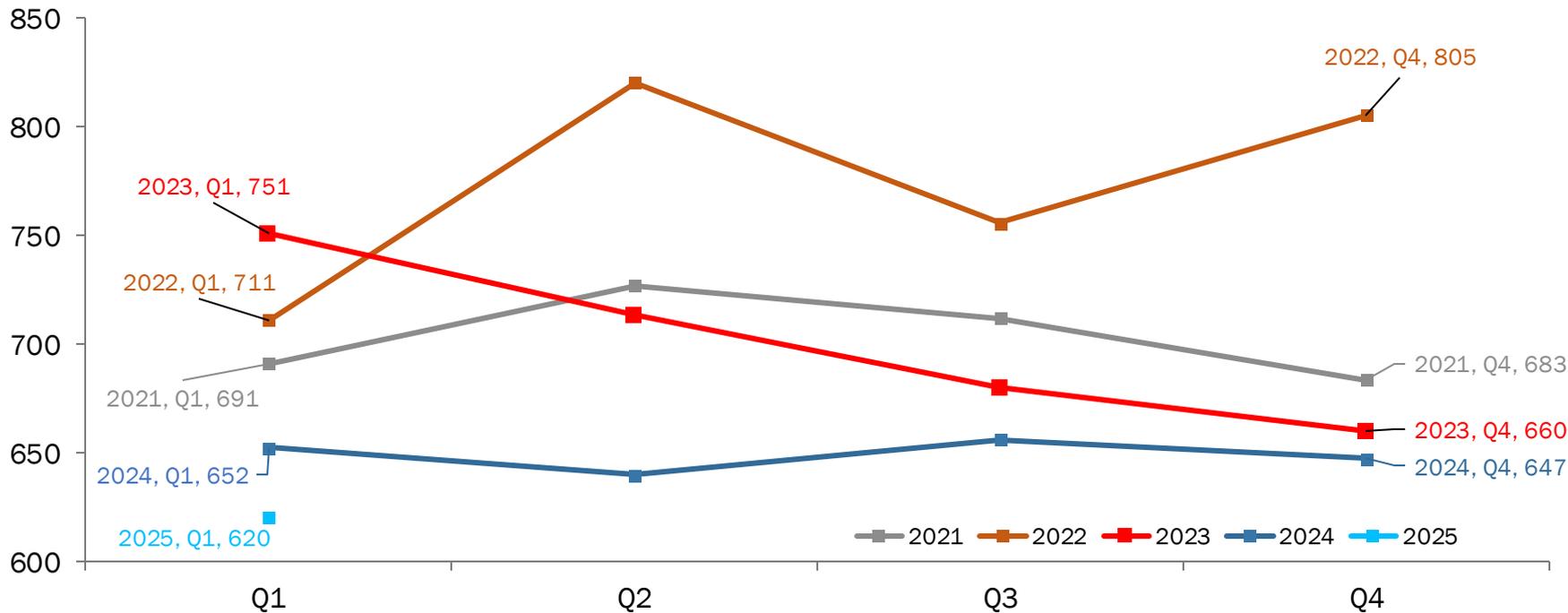
Produktionsniveaus normiert auf 2019Q1 = 100



dpsuisse-Index: Quartals-Umsätze grafische Industrie – Vergleich 2020 bis 2024

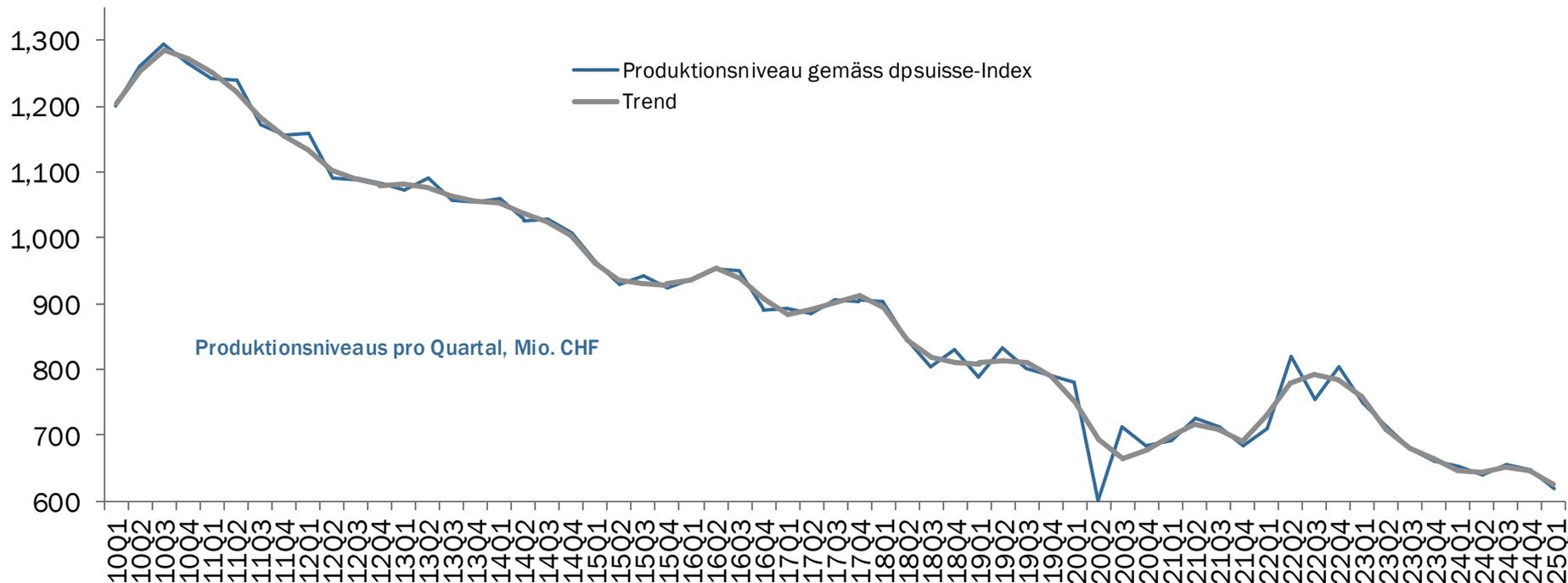
Mio. CHF

Produktionsniveaus pro Quartal, Mio. CHF



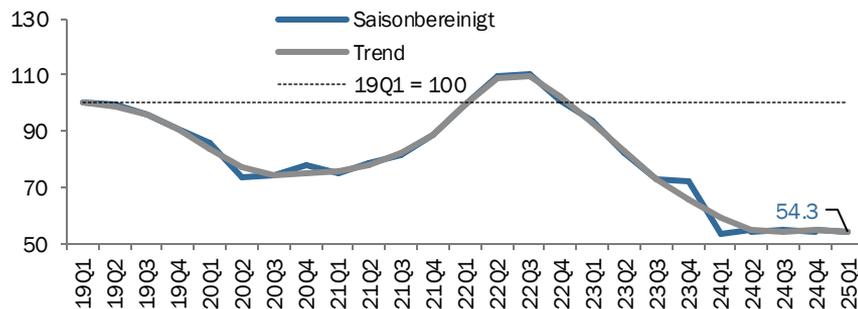
dpsuisse-Index: Produktionsniveaus grafische Industrie im längerfristigen Rückblick

Mio. CHF

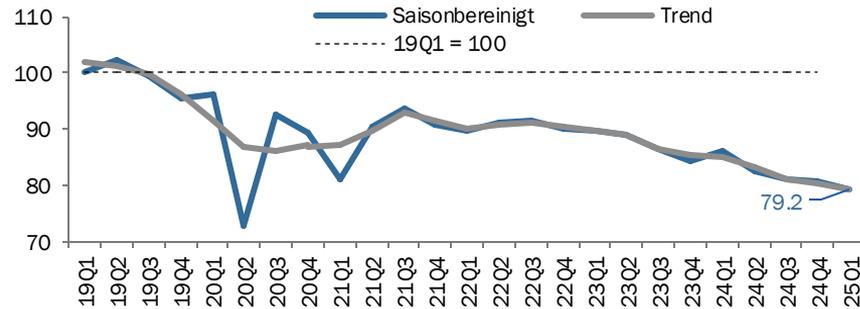


Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren zur grafischen Industrie

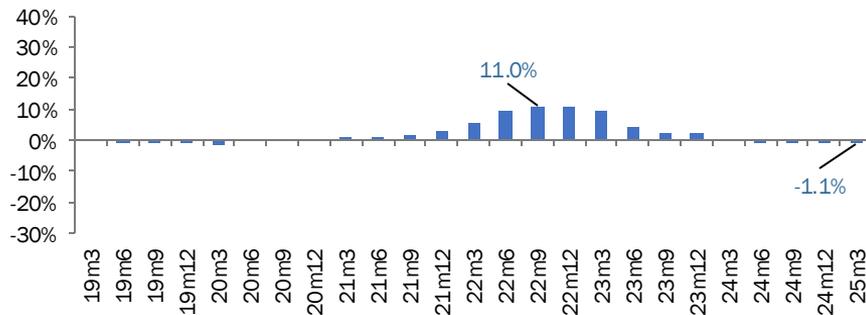
Importe Papier, 2019Q1 = 100



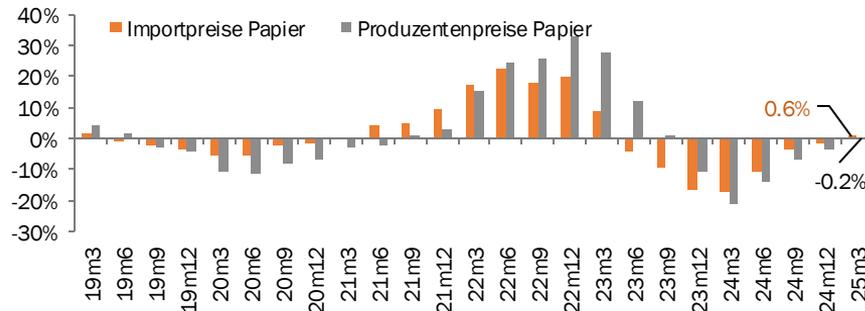
Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien, Index 2019Q1 = 100*



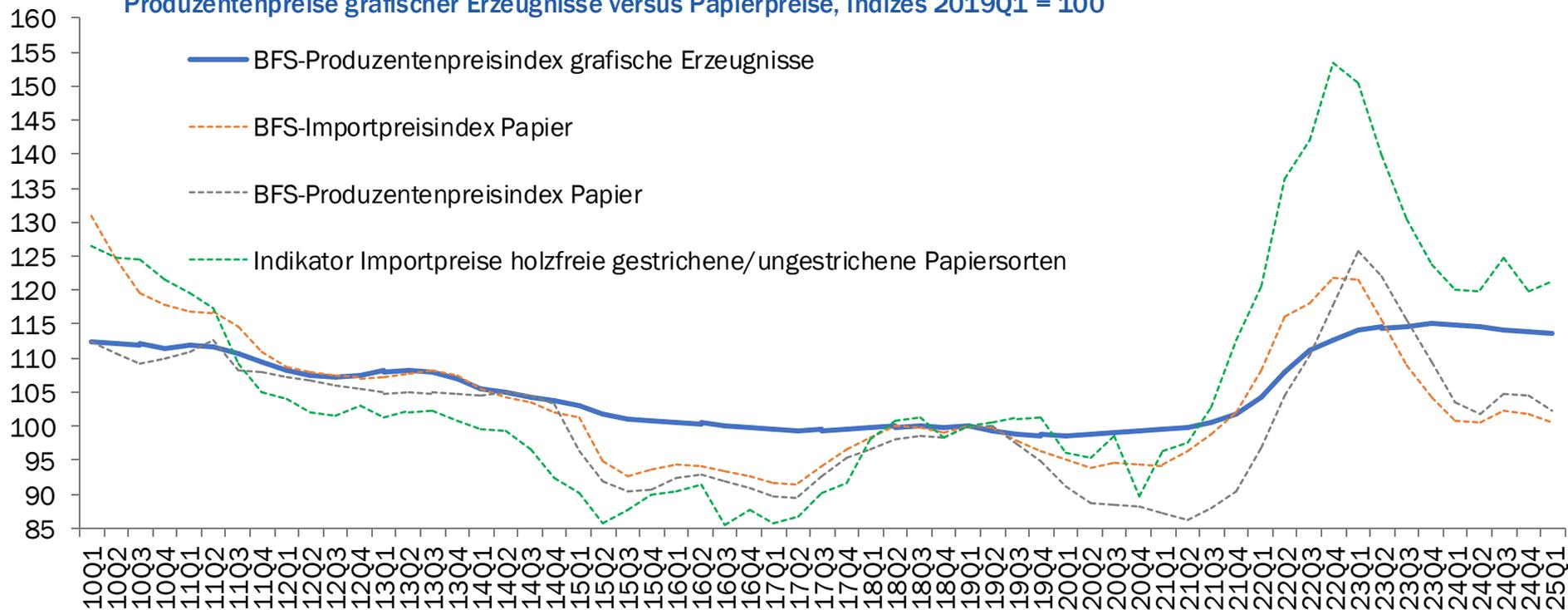
Produzentenpreise grafische Erzeugnisse, % zum Vorjahresmonat



Papierpreise, % zum Vorjahresmonat



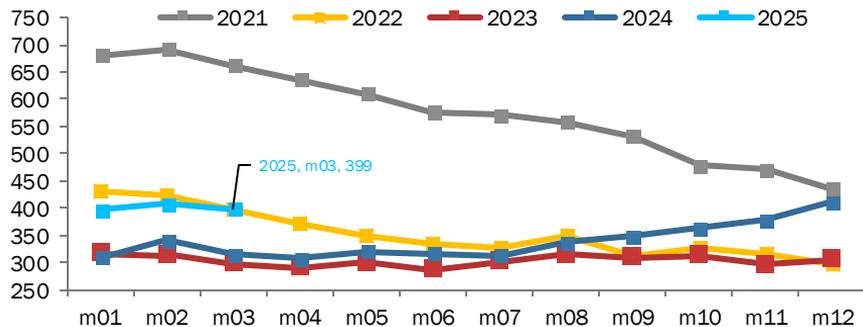
Produzentenpreise grafischer Erzeugnisse versus Papierpreise, Indizes 2019Q1 = 100



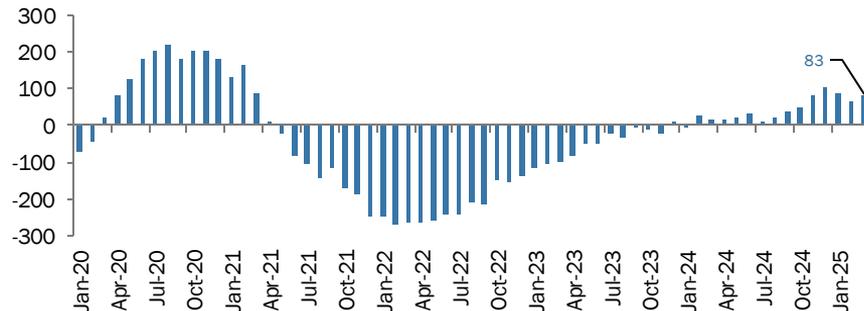
Quellen: BAK Economics; BFS; BAZG

Anmerkungen: Für die Grafik wurden die Produzenten- und Importpreise des BFS saisonal bereinigt, der Indikator für die Importpreise gestrichener und ungestrichener Papiersorten basiert auf den CHF/KG Preisen aus den Statistiken des BAZG (analog zum BAZG-Mittelwertindex). Der Mittelwertindex wurde ebenfalls um saisonale Effekte bereinigt.

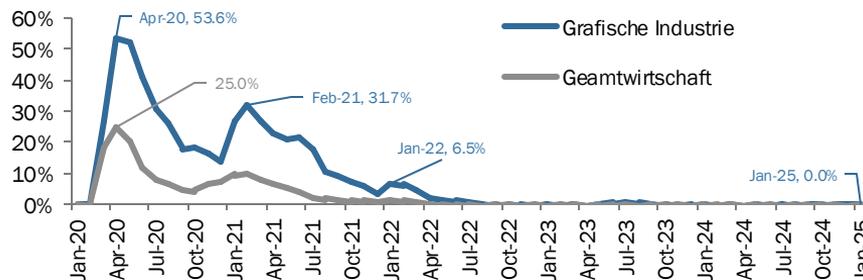
Arbeitslose Personen in grafischer Industrie pro Monat, 2019 bis 2024



Veränderung Arbeitslosigkeit grafische Industrie, Personen zum Vorjahresmonat



Kurzarbeit, graf. Industrie und CH-Total, % der Beschäftigten



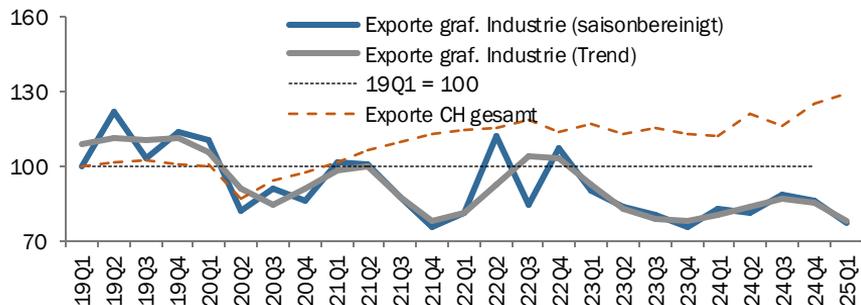
Kurzarbeit, % der geleisteten Arbeitsstunden



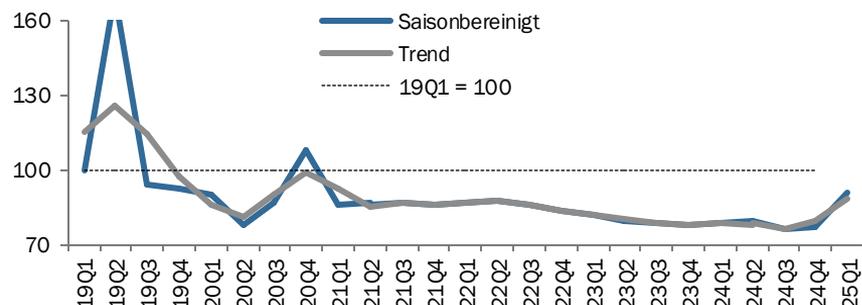
Quellen: BAK Economics; SECO

Anmerkungen: Angaben zur Kurzarbeit in Relation zur Gesamtbeschäftigung und Gesamtarbeitsvolumen grafische Industrie 2019

Exporte grafischer Erzeugnisse, 2019Q1 = 100

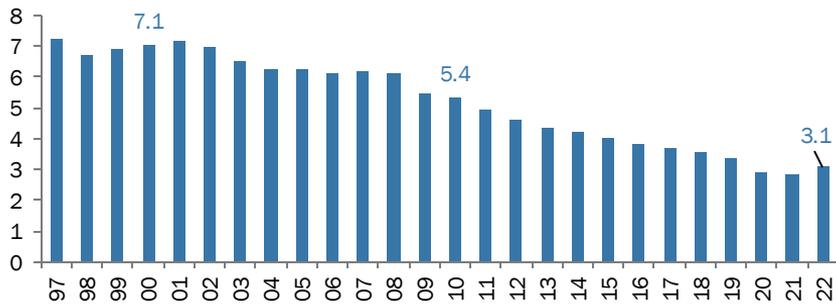


Importe grafischer Erzeugnisse Total, 2019Q1 = 100

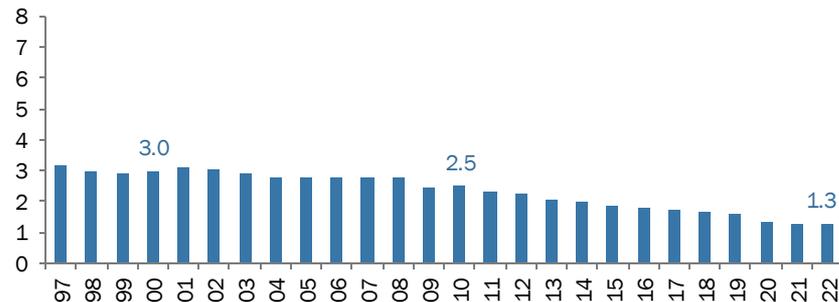


Dashboards Struktur: Bruttoproduktion und Bruttowertschöpfung

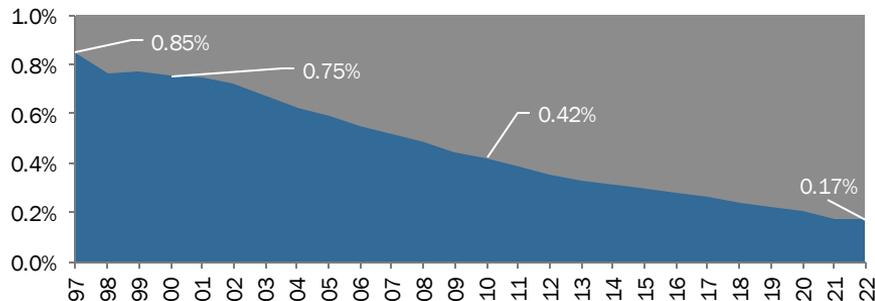
Bruttoproduktionswert grafische Industrie, Mrd. CHF



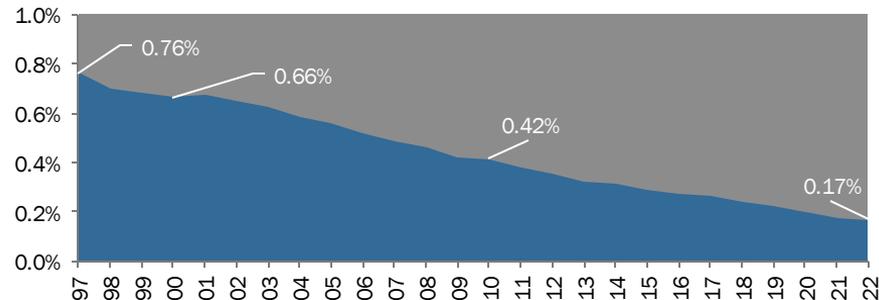
Bruttowertschöpfung grafische Industrie, Mrd. CHF



Anteil Produktion grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

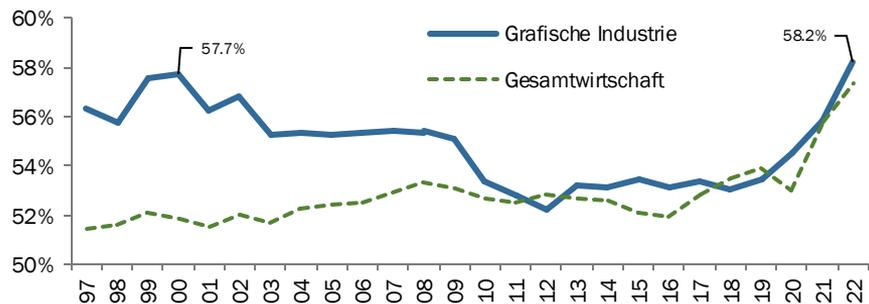


Anteil Bruttowertschöpfung grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

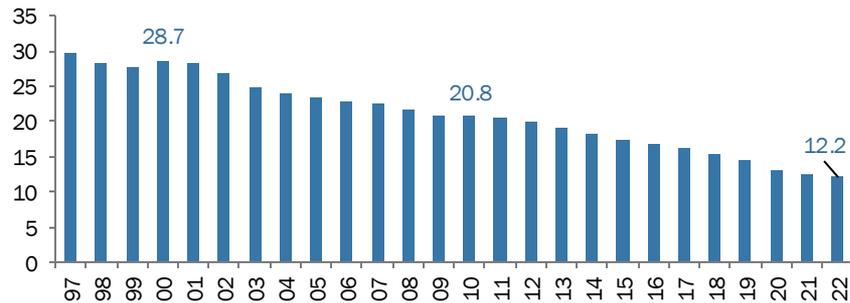


Dashboards Struktur: Vorleistungsquote, Beschäftigte und Aussenhandel

Vorleistungsquote in %



Beschäftigte grafische Industrie, Tsd. Personen, Vollzeitäquivalente



Aussenhandel Grafische Erzeugnisse, Mrd. CHF

